

Long Distance Calling, Jonathan Hultén, Pil & Bue, 15.03.23, Köln, Die Kantine

Nachdem Long Distance Calling im vergangenen Jahr mit ihrer mehrfach verschobenen Seats & Sounds Tour noch alleine unterwegs waren, hatten sie in diesem Frühjahr gleich zwei Bands als Unterstützung mit im Schlepptau. Zum einen den alten Weggefährten *Petter Carlsen*, der auf ihrem 2016er Album „Trips“ als Gastsänger zu hören gewesen war, mit seiner Power-Indie-Prog-Band Pil & Bue . Zum anderen *Jonathan Hultén*, den ehemaligen Gitarristen der Progressive Death Metal Band Tribulation, der zuletzt mit entrücktem experimentellem Folk auf sich aufmerksam gemacht hatte. Ein Paket also, das Abwechslungsreichtum versprach und auf die ein oder andere Überraschung hoffen ließ.



Pil & Bue



Eine erste Überraschung gab es schon in der Form, dass Pil & Bue auf dieser Tour der Slot als Opener zukam. Ein merkwürdige Wahl, denn dramaturgisch hätte der energetische Auftritt von *Petter Carlsen* (Gesang & Gitarre) und Schlagzeuger *Gøran Johansen* besser als Übergang zwischen Hultén und LDC gepasst. Zudem begann das Duo seinen Auftritt bereits fünf Minuten vor dem Zeitplan.

Die Abmischung der beiden Norweger war nicht wirklich überzeugend, zu sludgig, auch wenn die neueren Stücke auch auf Platte einen leichten Garagen-Sound haben. Das Volumen, das *Carlsen* und *Johansen* jedoch entstanden ließen, war viel umfangreicher, als man es bei einem Duo hatte erwarten können. Dass *Johansen* sich hinter der Schießbude einen abtrommelte, passte da wunderbar ins Bild.

















IMG_3545
IMG_3547
IMG_3548
IMG_3550
IMG_3553
IMG_3596
IMG_3603
IMG_3613

IMG_3632

IMG_3639

IMG_3649

IMG_3651

<

>

Carlsen verhaltenes Auftreten etwas weniger. Dies änderte sich erst, als die Stücke von *Pil & Bue* im Laufe ihres Auftritts immer weiter in Richtung Post Rock abdrifteten. Ein Genre in welchem *Pil & Bue* vor allem in den ruhigen Passagen zu glänzen wussten.

Große Begeisterungstürme löste der Auftritt der Skandinavier trotzdem nicht aus. Aber die Halle war um kurz nach 20:00 Uhr auch noch erschreckend leer gewesen.



Besetzung:

Petter Carlsen

Gøran Johansen

Setlist

Pil & Bue
Kantine, Cologne, Germany
March 15, 2023

True disaster
Rube Goldberg Machines
Select 2 Players
You are the Universe
The World Is a Rabbit Hole
The Resonator
Change Your Mind
Fire

setlist.fm

Jonathan Hultén



Was hiernach folgte, war ein Auftritt wie aus einer anderen Welt. Und für viele Zuschauer aufgrund seiner Andersartigkeit eine echte Überraschung. Zwar war *Jonathan Hultén* schon während seiner Zeit bei Tribulation, genau wie auch der Rest der Band, für sein Corpsepaint bekannt, doch hatte seine

Bemalung und Kostümierung an diesem Abend nicht Ansatzweise etwas mit Metal zu tun. Stattdessen hätte man glauben können, man habe hier eine der vielen Doppelgängerinnen von *Padmé Amidala*, Königin von Naboo auf der Bühne stehen gehabt.















IMG_3653
IMG_3658
IMG_3665
IMG_3666-Verbessert-RR
IMG_3667
IMG_3676
IMG_3687
IMG_3691
IMG_3714

<

>

Gehüllt in lange Gewänder, ein prachtvoller Kopfschmuck, umrandet von Blumenschmuck und mit seiner Akustikgitarre in der Hand, hatte *Jonathan Hultén* die Ausstrahlung einer Waldfee. Was wunderbar zur Musik des Schweden passte, einer Art experimentellen nordischen Dark Country Folks. Ein zauberhafter Auftritt. Magisch, surreal und manchmal mit Gezwitscher von Vögeln untermalt. Wie aus einem Märchen. Allerdings strahlte die Aura *Hulténs* nur weniger Meter weit ins Publikum hinein. Denn was in den ersten Reihen fesselnd und berauschend wirkte, das ging immer stärker im Gequatsche der Zuschauer unter, je weiter man sich von der Bühne weg bewegte. Schade.



Besetzung:

Jonathan Hultén

Setlist

Jonathan Hultén
Kantine, Cologne, Germany
March 15, 2023

The Mountain
Where Devils Weep
The Call to Adventure
Next Big Day
Leaving
...and The Pillars Tremble
The Roses
Nightly Sun

setlist.fm

Long Distance Calling



Ein Umstand, der sich bei den ersten Klängen von Long Distance Calling gottlob in Luft auflöste. So gab es an diesem Abend wohl nur wenige Besucher, die ausschließlich in die Kantine gekommen waren, um eine der Vorbands zu sehen. So hieß es von Anfang an volle Konzentration auf die Musik, und das, obwohl oder vielleicht gerade weil die Münsteraner ihr Set mit drei Stücken vom aktuellen Album „Eraser“ eröffneten. Die wirkten Gitarren vielleicht etwas jaulender, der die Stücke vielleicht etwas psychedelischer. *David Jordan, Florian Füntmann, Jan Hoffmann* und *Janosch Rathmer* traten jedoch auch bei ihren neuen Liedern so souverän und routiniert auf wie eh und je. Das Ganze in einem Klangbild, das ansprechend war. Vor allem waren die Lautstärke-Regler gottlob nicht bis zum Anschlag aufgedreht. Lediglich die Bässe hätten ein wenig mehr Druck vertragen können. Es folgten ‚Hazard‘ und ‚Immunity‘ vom Vorgängeralbum „How Do We Want To Live?“, sowie, umschlossen von den beiden, ein weiteres neues Stück: ‚Invisible Giants‘.





























IMG_3718
IMG_3735
IMG_3737
IMG_3743
IMG_3745
IMG_3770
IMG_3774
IMG_3776
IMG_3785
IMG_3786
IMG_3790
IMG_3799
IMG_3801
IMG_3806
IMG_3808
IMG_3811
IMG_3829
IMG_3830
IMG_3834
IMG_3841
IMG_3853

<

>

Keines der neueren Stücke schlug jedoch so ein, wie ‚Kamilah‘ mit seinem perkussiven Drum-Sound und seinen gewaltigen ,

immer wiederkehrenden Riff-Gewittern. Ein absolutes Brett und vermutlich ein zukünftiger Live-Klassiker der Westfalen. Ein Status, den der Track, der nun folgte, schon lange erlangt hat, denn er ist seit seinem Erscheinen vor nunmehr 14 Jahren auf keinem Konzert ausgelassen worden: ‚Black Paper Planes‘ hat sich so nicht nur zum Signature-Song von Long Distance Calling gemausert, sondern ist auch das Lied, das beim Publikum regelmäßig die größten Begeisterungstürme auslöst. So auch an diesem Abend in Köln-Longerich. Die Menge bebt, der Jubel ist gewaltig und die Musiker zeigen sich sichtlich mitgerissen von den Resonanzen. Sie versuchen im Folgenden das Energie Level aufrecht zu erhalten, was mit einem Rückgriff auf ältere Alben auch recht gut klappt. Es folgen ‚Aurora‘ vom 2007er Debüt „Satellite Bay“ sowie die „Boundless“-Stücke ‚Out There‘ und ‚Skydivers‘ (2018). Vor allem letzteres schlug mit seinem fetten Bass-Klang voll beim Publikum ein. Wie gut, dass der Mann hinterm Mischpult die zurückliegende Zeit genutzt hat, um den Tiefen ihren notwendigen Nachdruck zu verleihen.

Wer nun gehofft hatte, dass Long Distance Calling eventuell *Petter Carlsen* auf die Bühne einladen würden, um mit diesem vielleicht ‚Welcome Change‘ oder eines der vielen von ihm eingesungenen „Trips“-Stücke aufzuführen, der wurde enttäuscht. Eine vergebene Chance, denn so oft wird man in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr die Gelegenheit haben, Long Distance Calling und ihren früheren Session-Sänger am gleichen Abend in derselben Halle anwesend zu haben. Doch die Ernüchterung weilte nur für einen kurzen Moment. Sämtliche negativen Gefühle wurden durch eine fulminante Interpretation des Titeltracks von „Eraser“ weggeblasen. Mehr als acht Minuten düsterer Post Rock, der atmosphärisch und gleichzeitig schwer wie Blei wirkte und bei dem sich die Band noch einmal richtig austoben konnte.

Zugaben hätte es danach eigentlich nicht mehr bedurft, doch dass es noch zwei Stücke Nachschlag gab, dass wurde mit Kusshand angenommen. Mit ‚Metulsky Curse Revisited‘ gab es

einen weitem Bandk-Klassiker auf die Ohren, bevor Long Distance Calling ein mehr als zufriedenes Publikum mit ‚Arecibo‘ in die Nacht entließen

Besetzung:

David Jordan

Florian Füntmann

Jan Hoffmann

Janosch Rathmer

Setlist

Long Distance Calling
Kantine, Cologne, Germany
March 15, 2023

Enter: Death Box
Giants Leaving
Blades
Hazard
Invisible Giants
Immunity
Kamilah
Black Paper Planes
Aurora
Skydivers
Out There
Eraser
Metulsky Curse Revisited
Arecibo (Long Distance Calling)

setlist.fm

Fotos: flohfish

Surftipps zu Long Distance Calling:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

Soundcloud

YouTube

Spotify



Apple Music
AmazonMusic
Tidal
Deezer
Last.fm
Discogs
Prog Archives
Wikipedia

—

Rezensionen:

„Eraser“ (2022)
„Ghost“ (2021)
„How Do We Want To Live?“ (2020)
„Stummfilm (Live From Hamburg)“ (2019)
„Boundless“ (2018)
„Trips“ (2016)
„The Flood Inside“ (2013)
„Long Distance Calling“ (2011)
„Avoid The Light“ (2009)

—

Konzert- & Festivalberichte:

19.05.22, Köln, Theater am Tanzbrunnen
16.04.22, Eindhoven (NL), Effenaar, Grote Zaal, Prognosis
Festival 2022
25.07.21, Trier, Arena Vorplatz
05.09.20, Bremen, Altes Zollamt, Hellseatic Postponed Open Air
2020
25.07.19, Breitenbach am Herzberg, Hof Huhnstadt, Burg
Herzberg Festival 2019
18.01.18, Essen, Turock



Surftipps zu Jonathan Hultén:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

Bandcamp

Soundcloud

YouTube Music

YouTube

Spotify

Apple Music

Deezer

Discogs

MusicBrainz

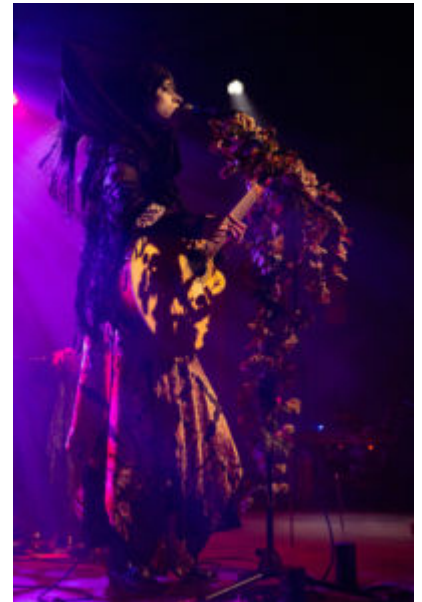
Metal Archives

–

Rezensionen:

„The Forest Sessions“ (2022)

„Chants From Another Place“ (2020)



Surftipps zu Pil & Bue:

Facebook

Instagram

Twitter

Bandcamp

Soundcloud
YouTube
Spotify
Apple Music
Deezer
Tidal
last.fm
Discogs

–

Rezensionen:

„Special Agents“ (2023)

„The World is A Rabbit Hole“ (2021)

Weitere Surftips:

Veranstalter: Contra Promotion

Venue: Die Kantine